

Luzerner Zeitung

STANS

Heini Gut und Rolf Nyffeler geben Einblick in ihr aktuelles Schaffen

Der Stanser Heini Gut und Rolf Nyffeler aus Reiden sind begnadete Erzähler mit Kunstverstand und handwerklichem Können. Das beweisen sie ab Samstag in der Galerie Stans.

09.01.2025, 05.00 Uhr



Objekt von Rolf Nyffeler und Schriftbild von Heini Gut.

Bild: zvg/Galerie Stans

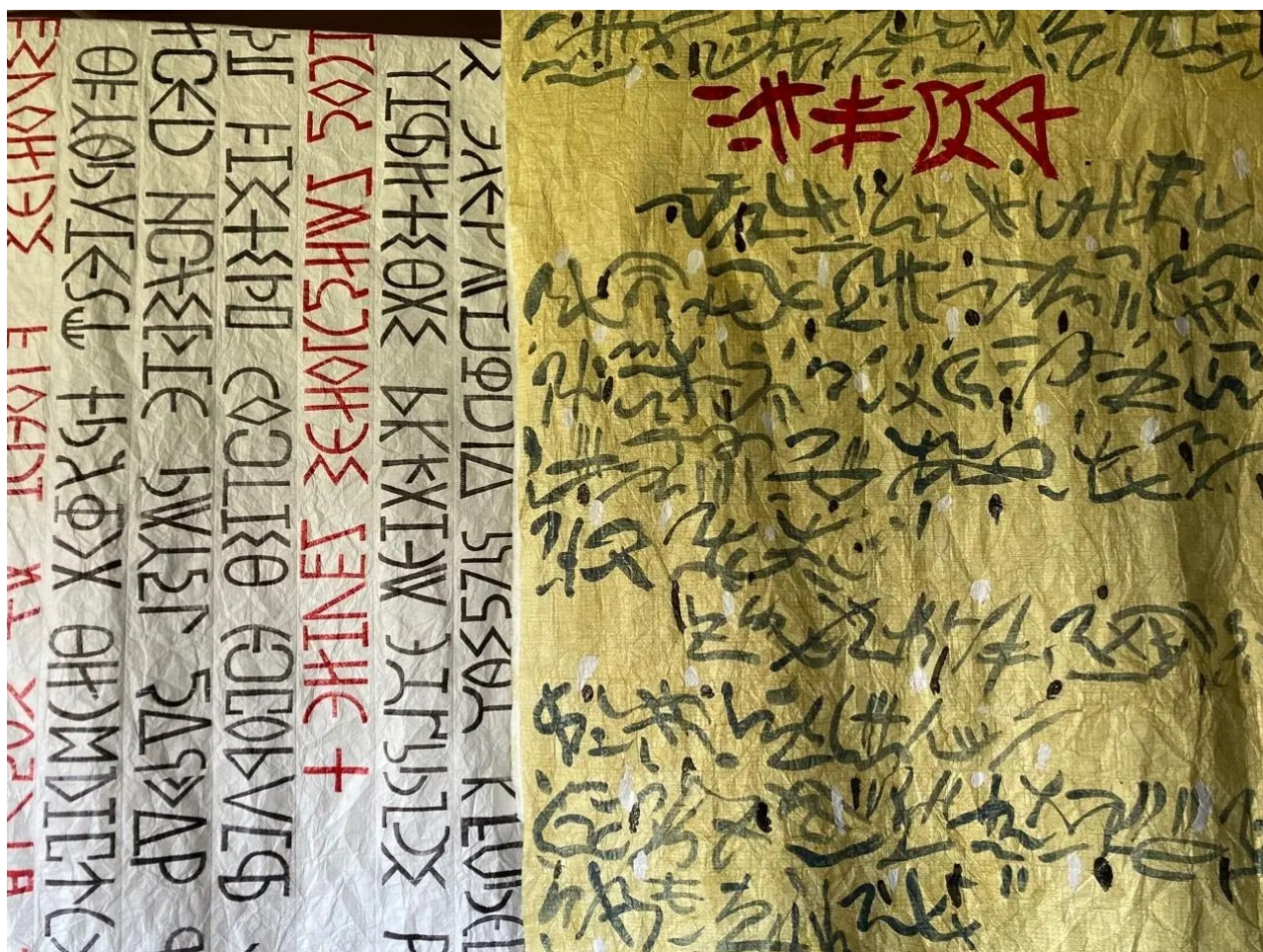
Heini Gut und Rolf Nyffeler kennen sich seit dem Besuch der Kunstgewerbeschule Luzern in den Siebzigerjahren. Während Heini Gut ein Ur-Stanser ist, lebte Rolf Nyffeler in jungen Jahren vorübergehend in

Ennetbürgen. Heini Gut wirkt seit 50 Jahren in der «Kniri» am Weg zum Stanserhorn. Rolf Nyffeler ist in seinen Herkunftsort Reiden zurückgekehrt.

In der Ausstellung «Commedia dell'Arte», die vom 11. Januar bis 16. Februar in der Galerie Stans zu sehen ist, bilden die Werke von Rolf Nyffeler und Heini Gut ein launiges Welttheäterchen, wie es in einer Medienmitteilung zur Ausstellung heisst. Das Spiel mit Formen und Farben beherrschen beide Künstler. Sie lassen die Betrachterin, den Betrachter gern daran teilhaben.

Schalkhafter Altmeister trifft auf Wiederkehrer

Heini Gut ist ein sicherer Wert in der Innerschweizer Kunstszene. Er wirkt erfolgreich als Zeichner, Maler und Objektkünstler. Gut stempelt, zeichnet und malt Schriftbilder mit eigens erfundenen Zeichen. Seine künstlerischen Botschaften hängen gross an der Fassade der Galerie. Sie erscheinen aber auch als kryptische Mitteilungen im intimen Brief- und Postkartenformat. Zusätzlich benutzt Gut bewegte textile Bildträger, die ihr Licht- und Schattenspiel entfalten. Bekannt sind seine literarischen Werke, beispielsweise Anagramme, in denen die gleichen Buchstaben immer wieder zu neuen Konstellationen gefügt werden. Dazu schreibt er Grammelots. Das sind sprachspielerische Texte, die zwischen Sinn und Unsinn schwanken. Sie sollen auf die «Commedia dell'Arte» zurückgehen. Eine Spezialität sind die Hefte, die Heini Gut in Kleinstauflagen herausgibt.



Schriftbilder von Heini Gut.

Bild: zvg/Galerie Stans

Rolf Nyffeler war nach der Ausbildung bei Anton Egloff ein begehrter Gestalter von öffentlichen Werken. Plätze, Räume und Brunnenanlagen trugen seine Handschrift. Er feierte Erfolge bei Wettbewerben und arbeitete beispielsweise mit Roberto Niederer in der Glasi Hergiswil zusammen. Dann zog er sich für Jahrzehnte aus dem Kunstbetrieb zurück. Jetzt ist Rolf Nyffeler wieder da mit neuen Arbeiten: «Meinen Zugang zu Arbeiten in Terrakotta habe ich über die Herstellung von Töpfen, Vasen und Schalen gefunden», wird er in der Mitteilung zitiert. «Mit zunehmender Erfahrung mit verschiedenen Tönen, Brenntechniken und Engoben habe ich mich der freien plastischen Gestaltung zugewandt.» So sind Gesichter und Masken von Menschen und Tieren, von Hunden, Katzen, Luchsen, Nashörnern entstanden, die an frühere Arbeiten Nyffelers anknüpfen, aber auch abstrakte Gebilde mit Ein- und

Durchblicken.



Objekt in Terrakotta von Rolf Nyffeler.

Bild: zvg/Galerie Stans

Hinweis

Die Ausstellung ist vom 11. Januar bis 16. Februar jeweils donnerstags und freitags, 15 bis 18 Uhr, sowie samstags und sonntags, 13 bis 16 Uhr, bei freiem Eintritt zu sehen.